

Schuldentragfähigkeit und Schuldenbremse in Zeiten multipler Krisen

Kurzbeschreibung

Mit seinem Urteil vom 15.11.2023 über den zweiten Nachtragshaushalt von 2021 hat das Bundesverfassungsgericht eine kontroverse Debatte rund um den Bundeshaushalt und die Sinnhaftigkeit der Schuldenbremse ausgelöst. Die Entscheidung hat zur Folge, dass 60 Mrd. Euro an Haushaltsmitteln dem von der Bundesregierung geplanten “Klima- und Transformationsfonds” (KTF) nun nicht mehr zur Verfügung stehen. Im Studienprojekt soll zunächst in den Literatarbeiten ein Verständnis für die verschiedenen Auswirkungen von Fiskalpolitik und die Vor- und Nachteile von Fiskalregeln erarbeitet werden. Im eigentlichen Projekt wird dann in Gruppenarbeiten die Debatte um die deutsche Schuldenbremse im Detail analysiert und bewertet.

Ablauf des Seminars im Wintersemester 2024

Im Wintersemester sollen Sie, aufbauend auf der Veranstaltung zum wissenschaftlichen Arbeiten, eine eigene Literatarbeit verfassen. Der Fokus liegt hier – neben Inhalt und Struktur – insbesondere auf der formalen Richtigkeit, d.h. des korrekten Ausweisens fremder Gedanken durch die Angabe von Referenzen sowie konsistenter Zitierweise. Die erstellten Arbeiten sollten einen Umfang von ca. 5 Seiten Text umfassen (zzgl. Abbildungen, Tabellen, Literaturverzeichnis, Titelblatt). Die Themen können dabei aus folgender Übersicht ausgewählt werden:

1. Die Auswirkungen von Fiskalregeln auf öffentliche Ausgaben
2. Schuldentragfähigkeit: Definitionen und empirische Tests
3. Mögliche Zielkonflikte in der Fiskalpolitik: Stabilisierungspolitik, Present Bias und das Commitment Problem
4. Makroökonomische Effekte von Haushaltskonsolidierungen: ein empirischer Überblick
5. Die Möglichkeit eines fiskalischen “Free Lunch” in Zeiten niedriger Realzinsen
6. Können Budgetdefizite sich selbst finanzieren?
7. Die Multiplikatorwirkung öffentlicher Ausgaben
8. Der Europäische Stabilitäts- und Wachstumspakt: eine kritische Analyse

Bitte teilen Sie uns bis zum 1. Februar mit, welche zwei Themen Sie am meisten interessieren (mit Angabe Ihrer ersten und zweiten Präferenz). Schicken Sie dafür bitte eine E-Mail an: maximilian.goedl@unibw.de. Jedes Thema soll im Optimalfall nur einmal vergeben werden. Wir werden dann eine Zuteilung vornehmen und Ihnen das entsprechende Thema mitteilen. Konkrete Fragen zu Ihrem jeweiligen Thema werden danach in einem gemeinsamen Gespräch geklärt werden.

Abgabe der Literatarbeit und Abschlusspräsentation

Die Abgabe der Literatarbeit muss bis zum Mittwoch, den 6. März 12:00 Uhr erfolgen. Sie haben im Vorfeld die einmalige Möglichkeit, uns Ihre Arbeit für Feedback zuzusenden. Bitte planen Sie einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf ein.

Im Anschluss wird die finale Arbeit in einer kurzen Präsentation (3-5 Min.) kurz vorgestellt.

Diese Präsentationen finden in der Woche vom 11.-15. März statt. Sie haben maximal 5 Minuten Zeit, um Ihre Hauptergebnisse der Literaturarbeit zu präsentieren. Hierzu können Sie ein paar Folien zur visuellen Unterstützung verwenden. In der Präsentation sollen Sie kurz, prägnant und in einer konsistenten sowie transparenten Argumentationskette Ihre Hauptergebnisse darlegen. Dabei können Sie ein fachkundiges Publikum voraussetzen, das die entsprechenden BSc-Pflichtkurse absolviert hat. Sie sollten im Vortrag dagegen nicht narrativ nacherzählen, wie Sie an die Bearbeitung herangegangen sind, um ihre Ergebnisse zu erzielen.

Bei Fragen zum Ablauf oder den obigen Themenvorschlägen können Sie sich gerne jederzeit per Email bei uns melden.

Hinweis

Ein wichtiger Hinweis: Sie sind dafür verantwortlich, dass Sie die Literaturarbeit fristgerecht einreichen. Datenverluste oder korrumpierte Dateien sind keine Entschuldigung. Stellen Sie bitte sicher, dass Sie regelmäßige Backups haben (z.B. über Teamdrive). Gelegentliche physische Ausdrücke reduzieren das Risiko des Verlustes sonst rein digitaler Kopien.